

Hydrologische Kommission

Autor(en): **Vischer, D.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **162 (1982)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schliessende Heft wird im Frühjahr 1983 herauskommen. Dieses 2. Heft wird 12 Titel umfassen, darunter ein Sammelreferat mit 10 eigenen Untertiteln. Auch hier musste die Zusicherung für namhafte Druckkostenbeiträge eingeholt werden.

2. Internationale Beziehungen

Die Verbindungen der Kommission mit der Internationalen Vereinigung für Limnologie (IVL) bestehen weiter.

3. Administrative Tätigkeit

Eine Kommissionssitzung fand am 11. Oktober 1982 in Aarau statt.

Der Präsident: Dr. E. Märki

Hydrologische Kommission

1. Tagungen

Vom 21.-23. September 1982 wurde in Bern ein Internationales Symposium über "Hydrologische Untersuchungsgebiete und ihre Bedeutung für die Wasserwirtschaft" abgehalten, für das die HK das Patronat und einen finanziellen Beitrag übernommen hat. Die Organisation des Symposiums wurde von der Landeshydrologie und der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie, ETH, übernommen. Viele Mitglieder der Kommission waren sowohl in administrativen als auch in wissenschaftlichen Belangen für dieses Symposium tätig. Rund 200 Teilnehmer aus 26 Ländern nahmen daran teil.

Am 28./29. Oktober 1982 fand im Raume Genf eine wissenschaftlich-administrative Herbsttagung statt. Im wissenschaftlich-fachlichen Teil wurden drei Referate gehalten. Sie wurden durch Besichtigung der Grundwasseranreicherungsstation Vessy, die den "nappe de l'Arve" anreichert, als auch der Genfersee-Regulierung und der Anlagen für den "jet d'eau" im Genfersee ergänzt.

2. Publikationen

Die langjährige Reihe: Geologie der Schweiz-Hydrologie wurde weitergeführt und es wurde der zweiteilige Band Nr. 28: "Tracermethoden in der Hydrologie" herausgegeben. Gleichzeitig stehen zwei weitere Bände kurz vor dem Abschluss. Es sind dies Band Nr. 29: "Hydrologie, géochimie et géothermie des eaux thermales de Suisse et des régions alpines limitrophes" von M. Vuataz und Band Nr. 30: "Géochimie des sédiments du Léman" von J.-M. Jacquet et collaborateurs.

3. Internationale Beziehungen

Die Kommissionsmitglieder Keller und Lang besuchten das IAHS-General Assembly in Exeter, England, wobei Lang als offizieller Vertreter der HK von der Kommission finanziell unterstützt wurde.

Kommissionsmitglied Ch. Emmenegger stellte die Verbindung mit der

Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes sicher und nahm an der Plenarsitzung in Metz teil. Der Sekretär PHI M. Spreafico besuchte die 5. Session der PHI-Programmkommission in Paris und beschaffte für die HK Informationen über die 2. Phase des Internationalen Hydrologischen Programms sowie über zukünftige Ausführungspläne.

4. Ausbildung, Koordination

Die im Vorjahr beschlossene Arbeitsgruppe "Niederschlag" wurde mit Pflichtenheft und Teilnehmer-Verzeichnis gegründet und nahm ihre Arbeit unter Leitung von Dr. B. Sevruck, VAW auf.

5. Administrative Tätigkeit

Zuhanden der SNG wurde ein Mehrjahresprogramm 1984-1987 ausgearbeitet.

Am 25. Mai 1982 wurde an der VAW Zürich die administrative Frühjahrssitzung abgehalten, an der - neben finanziellen Fragen - vor allem auch die Vertretung bei Internationalen Tagungen und die Notwendigkeit von Arbeitsgruppen erörtert wurde.

Der Präsident: Prof. D. Vischer

Schweizerische Kommission für die hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch

1. Kommissionstätigkeit

Die Jungfrauoch-Kommission der SNG hat die Aufgabe, die Interessen der Schweiz, insbesondere des Schweizerischen Bundesrates und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, in der internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfrauoch und Gornergrat zu wahren. Um auch in diesem Jahr den erwähnten Pflichten nachzukommen, hat sich die Kommission am 11.12.1982 in Bern zu ihrer ordentlichen Jahressitzung zusammengefunden. Haupttraktandum bildeten die Finanzen unserer Stiftung in den Jahren 1984-1986. Dabei wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- die Finanzierung unserer Stiftung soll auch zukünftig hauptsächlich aufgrund der festen, jährlichen Beiträge der Mitgliedländer erfolgen. Während nämlich die Auslastung der Forschungsstationen von Jahr zu Jahr schwankt, bleiben die Betriebs- und Unterhaltskosten relativ konstant.
- Es scheint z.Z. unmöglich, die Beiträge der andern Mitgliedländer zu erhöhen. Zwar sind deren Beiträge seit 1975 nicht mehr verändert worden. Die Teuerung des Schweizer Frankens betrug aber in dieser Zeit durchschnittlich 67,5 %. Dies bedeutet, dass die andern Mitgliedländer die Zuwendungen an unsere Stiftung z.T. der Inflation angepasst haben. Würden nun die Beiträge noch nominell erhöht, hätten wir sicher mit dem Austritt einiger Mitgliedländer wie Grossbritannien, Holland und Oesterreich zu rechnen.